

Fachbeitrag

dental dialogue – Das internationale Journal für die Zahntechnik

Das internationale Journal für Zahntechnik „dental dialogue“ wendet sich im Wesentlichen an Zahntechniker und Auszubildende. Kernstück des Journals sind ausführliche Fachbeiträge, in denen detailliert zahntechnische Verfahren und Arbeitsweisen aufgezeigt werden. Alle eingesandten Beiträge sollten in Bezug auf Inhalt und Gestaltung diesem Aspekt Rechnung tragen. Denkbare Beiträge sind unter anderem

- Fallbeispiele
- Arbeitstechniken
- Werkstoffkundliche Beiträge
- Erfahrungsberichte zu Produkten und Materialien
- Berichte zum Thema Marketing & Betriebsführung
- Kongress- und Kursberichte etc.

Das Manuskript

Die bisher unveröffentlichten Originalbeiträge sind als druckfertiges Manuskript einzureichen. Sie unterliegen der Begutachtung des verantwortlichen Herausgebers, der Redakteure und des Fachbeirats. Der Textumfang eines Beitrags sollte 8 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Umfangreichere Beiträge müssen gegebenenfalls geteilt werden. Dabei muss allerdings jeder Teil inhaltlich in sich geschlossen eingereicht werden. Die Redaktion behält sich stilistische Änderungen und/oder Einkürzungen vor.

Die Abbildungen

Die Redaktion legt größten Wert auf hochwertiges Bildmaterial. Der Bildumfang kann je Beitrag bis zu 60 Abbildungen betragen. Die Abbildungen sind zu nummerieren und dem eingereichten Text zuzuordnen. Nach Drucklegung werden die Abbildungen an den Autor zurückgegeben. Für die Unversehrtheit der Abbildungen kann keine Haftung übernommen werden. Der Autor ist dafür verantwortlich, dass bei Patientenabbildungen die Einwilligung des Dargestellten vorliegt und auch nicht gegen das Urheberrecht verstoßen wird. Gewünscht werden Digitalfotos mit einer Auflösung von 300 dpi. Bei Anlieferung von Standard-Digitalkameradaten (72 dpi) ist unbedingt darauf zu achten, dass die längere Seite des Bildes mindestens eine Größe von 63,5 cm bei 1800 Pixel aufweist, damit die Umwandlung verlustfrei durchgeführt werden kann (bei Standard 10 x 15 cm Endformat). Als Dateiformate eignen sich TIFF oder JPEG. Die dem Beitrag entsprechend nummerierten Bilddateien sind auf CD zu brennen und als Ausdruck beizulegen.

Aufbau & Form

Der Aufbau des Beitrags ist in der Regel wie folgt vorzunehmen:

- Titel,
- Zusammenfassung mit Schlüsselwörtern,
- eigentlicher Artikeltext,
- Bildunterschriften

Wenn möglich sollte der Beitrag sowohl in gedruckter Form als auch auf Datenträger (Macintosh oder DOS/Windows) eingereicht werden.

Copyright & Freixemplare

Das Copyright liegt nach Annahme des Beitrags beim Verlag. Die Veröffentlichung an anderer Stelle bedarf grundsätzlich der Zustimmung der teamwork media GmbH. Der Erstautor erhält von der jeweiligen Ausgabe 15 Freixemplare. Die Übersetzung der Fachbeiträge in weitere Sprachversionen übernimmt der Verlag.

Zitierweise

Da viele zahntechnische Beiträge empirische Arbeitsmethoden zum Inhalt haben, sind Literaturangaben nicht zwingend notwendig. Wann immer Literaturangaben gemacht werden können, ist dies empfehlenswert. Autorennamen werden im Manuskript kursiv geschrieben. Es sollten nur die Namen im Manuskript aufgeführt werden, die für das Verständnis notwendig sind. In jedem Fall sind nur die wichtigsten und neuesten Zitate aufzunehmen (maximal 10 Zitate).

((Dachzeile))
Rot-Weiße Ästhetik in der Implantologie

((Titel))

Natürliche Proportionen

((Autorenzeile))
Ein Beitrag von Max Mustermann aus Musterstadt / Musterland

((Vorspann))

Bei festsitzenden Implantatversorgungen ist die Rekonstruktion des verloren gegangenen Zahnfleischanteils eine echte Herausforderung. Im folgenden Fall gelingt es dem Autor, die roten und weißen Anteile einer implantatgetragenen Oberkieferrestauration mit Hilfe von (...) zu harmonisieren.

Indizes: Gewebeverluste, Implantatversorgung, Keramikschichtung

((Artikeltext))

Leider kann man häufig feststellen, dass in vielen Fällen, in denen eine prothetische Zahnfleischrekonstruktion erforderlich ist, die Kronen unverhältnismäßig verlängert und überkonturiert werden. Oft geschieht das aus Scheu vor dem zu kaschierenden roten Substanzverlust [1].

Ausgangssituation

Im vorliegenden Patientenfall wird die prothetische Versorgung einer älteren Dame mit stark atrophiertem Oberkiefer beschrieben (Abb. 1). (...)

Fazit (Résumé)

Eine gute Planung, ein klares Arbeitsprotokoll sowie zahntechnisches Know-how und Geschick sind die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche prothetische Versorgung. Dass es dabei für jede Aufgabenstellung individuelle Lösung gibt, soll dieser Beitrag zeigen. Vielleicht konnten wir Ihnen interessante Arbeitsweisen und Planungsansätze präsentieren, die bestimmt für den einen oder anderen Fall in Ihrem Labor so oder in abgewandelter Form zur Anwendung kommen können.

((Kurzprofil des Autors))

Zur Person

Max Mustermann schloss 1999 seine Ausbildung zum Zahntechniker in Musterstadt ab. 2004 absolvierte er in Musterdorf die Meisterprüfung.

Mustermann bildete sich bei diversen Zahntechnikern fort. Zudem ist er ein anerkannter nationaler und internationaler Referent und als Autor tätig. Bisher erschienen sind: ...

Foto

Kontaktadresse

Max Mustermann Zahntechnik; Ztm. Max Mustermann; Musterstr. 1; 56789 Musterstadt

Produktliste

Produkt	Produktbezeichnung	Hersteller/Vertrieb
Aufstellwachs	Modellier-Wachs	Wachsfabrik GmbH
Metall		Metallherstellung OHG

((Bildunterschriften))

Abb. 1: Die Ausgangssituation

Abb. 2: Ansicht der Brücke von lateral

Literatur
[1]. Petra Musterfrau – „Der Mustermund“, Musterverlag

Zitierweise

Da viele zahntechnische Beiträge empirische Arbeitsmethoden zum Inhalt haben, sind Literaturangaben nicht zwingend notwendig. Wann immer Literaturangaben gemacht werden können, ist dies empfehlenswert. Autorennamen werden im Manuskript kursiv geschrieben. Es sollten nur die Namen im Manuskript aufgeführt werden, die für das Verständnis notwendig sind. In jedem Fall sind nur die wichtigsten und neuesten Zitate aufzunehmen (maximal zehn Zitate). Gekennzeichnet werden diese am Ende der betreffenden Aussage mit einer fortlaufenden Zahl in eckiger Klammer.

Bildmaterial

Die Redaktion legt größten Wert auf hochwertiges Bildmaterial. Der Bildumfang kann je Beitrag bis zu 60 Abbildungen betragen. Die Abbildungen sind zu nummerieren und dem eingereichten Text zuzuordnen. Nach Drucklegung werden die Abbildungen an den Autor zurückgegeben. Für die Unversehrtheit der Abbildungen kann keine Haftung übernommen werden. Der Autor ist dafür verantwortlich, dass bei Patientenabbildungen die Einwilligung des Dargestellten vorliegt und auch nicht gegen das Urheberrecht verstoßen wird. Gewünscht werden Digitalfotos mit einer Auflösung von 300 dpi. Bei Anlieferung von Standard-Digitalkameradaten (72 dpi) ist unbedingt darauf zu achten, dass die längere Seite des Bildes mindestens eine Größe von 63,5 cm bei 1800 Pixel aufweist, damit die Umwandlung verlustfrei durchgeführt werden kann (bei Standard 10 x 15 cm Endformat). Als Dateiformate eignen sich TIFF oder JPEG. Die dem Beitrag entsprechend nummerierten Bilddateien sind auf CD zu brennen und als Ausdruck beizulegen.

Copyright und Freixemplare

Das Copyright liegt nach Annahme des Beitrages beim Verlag. Die Veröffentlichung an anderer Stelle bedarf grundsätzlich der Zustimmung der teamwork media GmbH. Der Erstautor erhält von der jeweiligen Ausgabe 15 Freixemplare. Die Übersetzung der Fachbeiträge in weitere Sprachversionen übernimmt der Verlag.

Ansprechpartner

Dan Krammer
Redakteur „dental dialogue“

d.krammer@teamwork-media.de

Tel.: +49 8243 9692-30